

II-1835 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

REPUBLIC ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR SOZIALE VERWALTUNG

XIII. Gesetzgebungsperiode

1010 Wien, den 15. November 1972
Stubenring 1
Telephon 57 56 53

Zl. 22.001/1-7/1972

800 /A.B.
zu 848 /J.
Präs. am 27. Nov. 1972

Beantwortung

der Anfrage der Abgeordneten Dr.REINHART,
HORR, SEKANINA, EGG, PANCI, TREICHL und
Genossen an den Bundesminister für soziale
Verwaltung betreffend § 444 Abs.4 ASVG.

Die Herren Abgeordneten Dr.Reinhart, Horr, Sekanina,
Egg, Pansi, Treichl und Genossen haben an mich folgende
Anfrage gerichtet:

1. Welche Erkenntnis hat die seit 1963 zu praktizierende Geburungstrennung bei den Versichertengruppen der "Arbeiter", der "Angestellten", der "Sonstigen" gebracht?
2. Unterscheiden sich in der nahezu zehnjährigen Periode die Teilerfolgsrechnungen der einzelnen Versichertengruppen in den einzelnen Jahren wesentlich?
3. Mit welchem Kostenaufwand war die Durchführung des § 444 Abs.4 ASVG für jeden einzelnen Krankenversicherungsträger verbunden?

In Beantwortung dieser Anfrage beeubre ich mich,
folgendes mitzuteilen:

Die Bestimmung des § 444 Abs.4 ASVG in der geltenden Fassung ist am 1. Jänner 1963 in Kraft getreten. Dem Bundesministerium für soziale Verwaltung liegen zur Zeit die Ergebnisse für die Jahre 1963 bis 1971 vor. Auf diese Ergebnisse stützt sich meine Antwort.

Zu 1.: Um die seit 1963 zu praktizierende Geburungstrennung bei den Versichertengruppen der "Arbeiter", der "Angestellten" und der "Sonstigen" beurteilen zu

- 2 -

können, wird die Entwicklung des Versichertenstandes vorangestellt:

I.

Versichertenstand

In den Jahren 1963 und 1971 entfielen von den Versicherten im Durchschnitt

	1963	in %	1971	in %
auf die Arbeiter	2,124.772	70,03	2,178.882	66,76
auf die Angestellten	794.620	26,19	1,016.248	31,14
auf die sonstigen Versicherten	114.657	3,78	68.483	2,10
Insgesamt	3,034.049	100 %	3,263.613	100 %

Die Aufgliederung des durchschnittlichen Versichertenstandes auf die einzelnen Kassenarten ergibt folgendes Bild:

	1963	in %	1971	in %
Arbeiter	1,862.137	69,03	1,985.856	65,88
Angestellte	763.450	28,30	980.449	32,53
Sonstige	72.156	2,67	48.023	1,59
Insgesamt	2,697.743	100 %	3,014.328	100 %

Versichertenstand Landwirtschaftskrankenkassen

	1963	in %	1971	in %
Arbeiter	201.375	75,08	149.388	83,61
Angestellte	24.316	9,07	26.851	15,03
Sonstige	42.501	15,85	2.436	1,36
Insgesamt	268.192	100 %	178.675	100 %

- 3 -

Versichertenstand Betriebskrankenkassen,

	1963	in %	1971	in %
Arbeiter	61.260	89,94	3.638	61,80
Angestellte	6.854	10,06	8.948	12,67
Sonstige	-----	-----	18.024	25,53
Insgesamt	68.114	100 %	70.610	100 %

II.

Bewertung der Leistungennach Versichertengruppen

Eine im Bereich meines Ressorts angestellte nähere Untersuchung der Aufwendungen je Versicherten bei den Versichertengruppen "Arbeiter", "Angestellte" und "Sonstige" führte zu nachstehender Bewertung: Die Ziffer 1 stellt den höchsten, die Ziffer 2 den mittleren und die Ziffer 3 den niedrigsten Aufwand je Versicherten dar.

- 4 -

BENERTUNG der Ausgaben
je Versicherter

1971

Bezeichnung	Arbeiter	Angestellte	Senior
Ärztlische Hilfe	2	1	3
Heilmittel (Arzneien)	3	2	1
Heilstoffe	2	1	3
Zahnbehandlung, Zahnersatz	2	1	3
Aushaltungspflege, Raumpflege	1	3	2
Krankenunterstützung	1	2	3
Mütterschaftsleistungen	2	1	3
Erweiterte Betreuung und Krankheitserhaltung	2	3	1
Berbegeld	2	3	1
Fahrten- und Transport- kosten für Leistungsempfänger	1	3	2
Kontroll- und Verrechnungsaufwand	1	2	3
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	1	2	3
Schwierige Aufgaben	2	1	3

- 5 -

Die Versichertengruppe der "Arbeiter" stellt in fünf Aufwandsposten den höchsten, in sieben Aufwandsposten den mittleren und in einer Aufwandspost den niedrigsten Aufwand dar.

Die Versichertengruppe der "Angestellten" stellt in fünf Aufwandsposten den höchsten, in vier Aufwandsposten den mittleren, in vier Aufwandsposten den niedrigsten Aufwand je Versicherten dar.

Die Versichertengruppe der "Sonstigen" stellt mit drei Aufwandsposten den höchsten, mit zwei Aufwandsposten den mittleren und mit acht Aufwandsposten den niedrigsten Aufwand je Versicherten dar.

Die obige Bewertung in Schilling zeigt nachstehendes Bild:

- 6 -

Kopfgüte in Schilling
nach Versicherungsgruppen

1971

Bezeichnung	Arbeiter	Angestellte	Sonstige
Ärztlische Hilfe	712,57	807,80	676,52
Heilmittel (Arzneien)	460,06	492,09	512,67
Heilbehandlung	38,39	46,49	38,36
Zahnbehandlung, Zahnersatz	184,30	266,70	122,36
Aufenthaltpflege, Haushaltpflege	676,14	524,83	606,37
Krankenunterstützung	618,24	106,02	7,42
Mütterschaftsleistungen	172,10	274,95	7,62
Erweiterte Heilbehandlung, Krankheitserhöhung	46,83	37,53	63,31
Sterbegeld	46,86	41,24	103,18
Fahrtspesen- und Transportkosten für Leistungsempfänger	48,54	23,58	32,47
Vierstell- und Verrechnungsaufwand	26,73	19,64	12,28
Allgemeiner Verdienstausgleich	103,33	98,78	80,56
Sonstige Ausgaben	71,22	72,55	56,80
AUSGABEN insgesamt	3.205,41	2.312,20	2.320,12

- 7 -

Zu 2.: Die Teilerfolgsrechnungen in den einzelnen Geschäftsjahren seit 1963 zeigen zum Teil ein aktives, zum Teil ein passives Ergebnis:

III.

Gebarungsergebnisse

Die Gebarung der Versichertengruppe der "Arbeiter" war im Jahre 1963 mit einem Betrage in der Höhe von rd. 50 Millionen Schilling passiv, im Jahre 1971 mit einem Betrage in der Höhe von rd. 149 Millionen Schilling aktiv.

Die Gebarung der Versichertengruppe der "Angestellten" war in beiden Geschäftsjahren aktiv. Der Gebarungsüberschuß betrug im Jahre 1963 rd. 94 Millionen Schilling und im Jahre 1971 rd. 283 Millionen Schilling.

Die Versichertengruppe der "Sonstigen" weist in beiden Geschäftsjahren Abgänge auf, die im wesentlichen auf die nicht kostendeckenden Beiträge in der Krankenversicherung der Kriegshinterbliebenen zurückzuführen sind.

Die Gebarungsergebnisse der einzelnen Geschäftsjahre reichten aber nicht zur Ansammlung von betriebsnotwendigen Reserven aus.

Die gesonderte Erstellung von Teilerfolgsrechnungen für "Sonstige" (Kriegshinterbliebene, bildende Künstler, Kleinrentner, usw.) hat gezeigt, daß die Beiträge nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz in den vergangenen Geschäftsjahren nicht ausgereicht haben, den hohen Sachaufwand für diesen Versichertenkreis zu decken. Um hier Abhilfe zu schaffen, wurden durch die Änderung des Kriegsopferversorgungsgesetzes, BGBl.Nr.163/1972, die

- 8 -

Beiträge für den in Frage kommenden Versichertenkreis erhöht.

Die Teilerfolgsrechnungen der einzelnen Versichertengruppen in den übrigen Jahren unterscheiden sich durch die stark differenzierenden Geburungsergebnisse.

Die Aufgliederung der Gesamtausgaben und der Gesamteinnahmen nach Kassenarten und Versichertengruppen ist aus den folgenden Tabellen ersichtlich:

Gesamtausgaben

in 1000 S

1963

	Arbeiter	%	Angestellte	%	Sonstige	%	Insgesamt	
Gebietskrankenkassen	3,217.880	74,04	1,071.228	24,65	56.929	1,31	4,346.037	= 100 %
Landwirtschafts-krankenkassen	269.415	77,89	36.588	10,58	39.906	11,53	345.909	= 100 %
Betriebskranken- kassen	129.897	91,71	11.746	8,29	---	---	141.643	= 100 %
	3,617.192	74,84	1,119.562	23,16	96.835	2,00	4,833.589	= 100 %

Gesamteinnahmen

in 1000 S

1963

Gebietskrankenkassen	3,181.747	72,61	1,158.403	26,44	41.585	0,95	4,381.735	= 100 %
Landwirtschafts-krankenkassen	262.686	77,04	40.878	11,99	37.405	10,97	340.969	= 100 %
Betriebskranken- kassen	122.975	89,71	14.106	10,29	---	---	137.081	= 100 %
	3,567.408	73,41	1,213.387	24,97	78.990	1,62	4,859.785	= 100 %

- 10 -

GESAMTAUSGÄDEN
in 1000 Sch.

1971

Vers. Träger	Arbeiter	%	Angehörte	%	Sonstige	%	Insges.	%
GKK	6.396,995	69,24	2.748,886	28,75	93,010	1,01	9.238,895	100
LKK	406,459	82,59	80,935	16,41	4,733	1,00	492,127	100
BKK	180,758	66,95	28,067	10,40	61,316	22,65	269,971	100
Insges.	6.932,216	69,84	2.857,888	28,58	158,889	1,58	9.940,983	100

GESAMTAUENAHMEN
in 1000 Sch.

1971

Vers. Träger	Arbeiter	%	Angehörte	%	Sonstige	%	Insges.	%
GKK	6.535,047	68,02	3.013,734	31,37	59,358	0,61	9.608,139	100
LKK	421,968	81,32	92,098	17,75	4,777	0,93	518,763	100
BKK	176,049	62,95	34,749	12,43	68,860	24,62	279,658	100
Insges.	7.132,964	68,54	3.140,581	30,18	133,045	1,28	10.406,560	100

- 11 -

AUSGABEN je Versicherten

nach Kassenarten und Versicherungsgruppen
im Jahre 1963 und 1971

Vers. Träger	Arbeiter		Angestellte		Sonstige	
	1963	1971	1963	1971	1963	1971
GKK	4.728,-	3.221,-	1.403,-	2.804,-	789,-	1.937,-
LKK	1.339,-	2.721,-	1.505,-	3.014,-	936,-	1.943,-
BKK	2.122,-	4.142,-	1.705,-	3.137,-	-	3.392,-

- 12 -

EINNAHMEN je Versicherten
nach Kassenarten und Versichertengruppen
im Jahre 1963 und 1971

Vers. Träger	Arbeiter		Angestellte		Sonstige	
	1963	1971	1963	1971	1963	1971
GKK	1.709,-	3.291,-	1.517,-	3.074,-	576,-	1.236,-
LKK	1.305,-	2.824,-	1.681,-	3.130,-	878,-	1.969,-
BKK	2.008,-	4.034,-	2.048,-	3.883,-	-	3.820,-

- 13 -

Aus dem bisher wiedergegebenen Material folgt:

Dem Anteil der "Arbeiter" an den Gesamtausgaben im Jahre 1971 mit 69,84 % (1963: 74,84 %) steht ein Anteil an den Einnahmen mit 68,54 % (1963: 73,41 %) und eine Beteiligung am Versichertenstand mit 66,76 % (1963: 70,03 %) gegenüber.

Dem Anteil der "Angestellten" an den Gesamtausgaben im Jahre 1971 mit 28,58 % (1963: 23,16 %) steht ein Anteil an den Einnahmen mit 30,18 % (1963: 24,97 %) und eine Beteiligung am Versichertenstand mit 31,14 % (1963: 26,19 %) gegenüber.

Dem Anteil der "Sonstigen" an den Gesamtausgaben im Jahre 1971 mit 1,58 % (1963: 2 %) steht ein Anteil an den Einnahmen mit 1,28 % (1963: 1,62 %) und eine Beteiligung am Versichertenstand mit 2,10 % (1963: 3,78 %) gegenüber.

IV.

Ausgaben und Einnahmen je Versicherten

Von besonderem Interesse im Zusammenhang mit der getrennten Rechnungslegung scheint auch die Höhe der Ausgaben bzw. der Einnahmen, bezogen auf jeden Versicherten:

Die Gebietskrankenkassen und die Betriebskrankenkassen weisen demnach in beiden Geschäftsjahren für die Versichertengruppe "Arbeiter" einen höheren Aufwand je Versicherten nach als für die "Angestellten". Bei den Landwirtschaftskrankenkassen hingegen ist der Aufwand für die "Angestellten" höher als der Aufwand für die Versichertengruppe der "Arbeiter". Die Ursache für diese Entscheidung liegt wohl darin, daß die Landarbeiter Leistungen der Krankenversicherung nicht nur in geringerem Maße in Anspruch nehmen als die, in der Landwirtschaft tätigen Angestellten, sondern auch in geringeren Maße als die in der gewerblichen Wirtschaft beschäftigten Arbeiter. Eine Detailuntersuchung zeigte, daß die Landwirtschaftskrankenkassen für die Versichertengruppe der "Arbeiter" nur in drei Leistungspositionen, und zwar für Anstaltspflege und Hauspflege, für Krankenunterstützung (Krankengeld) und für Fahrtspesen und Transportkosten einen höheren Aufwand nachweisen als für die "Angestellten".

Von einem Vergleich der Gebarungsentwicklung der einzelnen Versicherungsträger wurde Abstand genommen, weil die Zahl der Faktoren - etwa die verschiedenartige Wirtschaftsstruktur in den einzelnen Bundesländern, die unterschiedliche Streuung der versicherten Arbeiter und Angestellten, die ungleichen Lohnverhältnisse, die Verschiedenartigkeit der Organisation der Versicherungsträger mit und ohne eigenen Einrichtungen - die die Gebarung beeinflussen, zu groß ist.

- 15 -

V.

Kosten der Durchführung
der Sektionierung

Die Kosten, die sich aus der Durchführung des § 444 Abs.4 ASVG ergaben, sind groß.

Eine genaue Ermittlung der Kosten könnte sich nur auf Grund einer Kostenstellenrechnung ergeben. Meinem Ministerium sind nur die Kosten bekannt, die sich auf Grund einer vom Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger durchgeföhrten Erhebung bei allen nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz eingerichteten Krankenversicherungsträgern ergaben und sich auf rund 25 Millionen Schilling jährlich belaufen.

Plamnig

BEILAGE A

GEBÄRUNGSERGEBNISSE in 1000 St.
in % der GESAMTEINNAHMEN
1963 - 1971

Verein Träger	Arbeiter	%	Anstellte	%	Sönstige	%	Insges.	%
GKK	+ 67,563	0,17	+ 1.077,204	6,27	- 209,522	47,88	+ 934,850	1,60
LKK	- 27,218	0,94	+ 40,852	7,48	- 17,128	10,18	- 3,494	0,68
BKK	- 37,138	2,96	+ 33,084	16,60	+ 27,051	9,41	+ 22,997	1,32
Insges.	+ 3,242	0,07	+ 1.151,140	6,42	- 199,999	22,37	+ 954,353	1,50
							111	

ÜBERSICHT

über die Anzahl der aktiv und passiv gebarenden
 Versicherungsträger in den Geschäftsjahren
 1963 bis 1971

GEBIETSKRANKENKASSEN

Jahr	Arbeiter aktiv	Arbeiter passiv	Angestellte aktiv	Angestellte passiv	Sonstige aktiv	Sonstige passiv
1963	4	5	9	-	-	9
1964	6	3	9	-	1	8
1965	7	2	9	-	-	9
1966	6	3	9	-	-	9
1967	3	6	8	1	1	8
1968	7	2	8	1	-	9
1969	4	5	9	-	-	9
1970	2	7	8	1	-	9
1971	3	6	9	-	-	9
	42	39	78	3	2	79

BEILAGE C

Ü B E R S I C H T

über die Anzahl der aktiv und passiv gebarenden
 Versicherungsträger in den Geschäftsjahren
 1963 bis 1971

LANDWIRTSCHAFTSKRANKENKASSEN

Jahr	Arbeiter aktiv	Arbeiter passiv	Angestellte aktiv	Angestellte passiv	Sonstige aktiv	Sonstige passiv
1963	3	6	7	2	-	9
1964	4	5	6	3	-	9
1965	6	3	6	3	-	9
1966	3	6	6	3	-	9
1967	3	6	5	4	3	6
1968	2	7	6	3	3	6
1969	5	4	7	2	4	5
1970	2	7	6	3	3	6
1971	7	2	7	2	6	3
	35	46	56	25	19	62

BEILAGE D

Ü B E R S I C H T

über die Anzahl der aktiv und passiv gebarenden
 Versicherungsträger in den Geschäftsjahren
 1963 bis 1971

BETRIEBSKRANKENKASSEN

Jahr	Arbeiter aktiv passiv		Angestellte aktiv passiv		Sonstige aktiv passiv	
1963	6	4	9	1	-	-
1964	2	8	8	2	-	-
1965	6	4	10	-	-	-
1966	6	4	10	-	-	-
1967	2	8	8	2	1	-
1968	3	7	9	1	1	-
1969	6	4	9	1	1	-
1970	3	7	9	1	1	-
1971	2	8	7	3	1	-
	36	54	79	11	5	-
<hr/>						